

# Abschlussdüngung im Weizen

## Bedarf und Möglichkeiten jetzt prüfen

20.05.2020



Je nach Aussaattermin erreichen viele Weizenflächen jetzt das Fahnenblattstadium. Grundsätzlich sollte nun noch einmal überdacht werden, ob und in welcher Menge Ertrag und Qualität noch weiteren Stickstoff bedürfen. Bevor der Streuer angehängt wird, sollten jedoch zwei Dinge hinterfragt werden:

- Ermöglicht die in der Düngebedarfsermittlung kalkulierte Stickstoffmenge noch die Möglichkeit eine Abschlussgabe zu geben?
- Bietet die vielerorts vorherrschende Trockenheit ein Ertragspotential, welches noch einer Nachdüngung bedarf?

Können diese Fragen mit „Ja“ beantwortet werden, stellen sich weitere:

**Höhe des Stickstoffbedarfs** Vor dem Hintergrund der ausgeprägten Trockenheit ist das Mineralisierungspotential der Ackerböden bei weitem nicht ausgenutzt. Eine einsetzende Regenphase würde also weitere Nährstoffmengen freisetzen. Ziehen Sie dazu Ihre persönlichen Erfahrungen und Standortkenntnisse zu Rate. Als Entscheidungsgrundlage sollte die Kalkulation der Düngebedarfsermittlung genutzt werden.

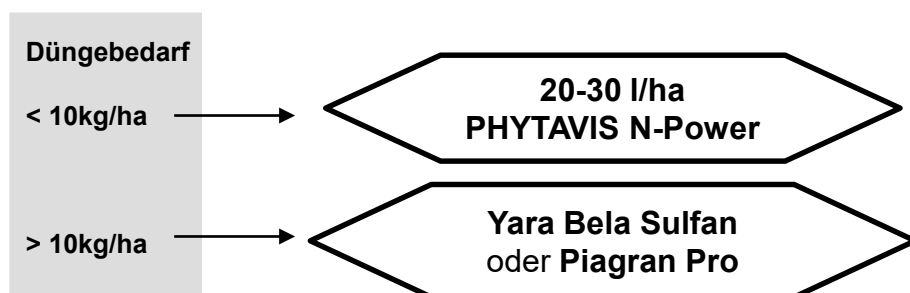
**Faustregel: Für Mengen unter 1 dt/ha ist die Verteilung von Granulaten in der Fläche unzureichend!**

**Düngerform** Für die Lösung und damit Wirkung granulierter Dünger sind in den kommenden Wochen nachhaltig 30-60mm Niederschlag notwendig. Diese Herausforderung sollte grundlegend überdacht werden. Innerhalb der Düngerformen sind die nitrathaltigen wie *KAS*, *ASS* oder *YaraSulfan* etwas schneller in der Pflanze. Harnstoff mit Ureasehemmstoff wie *Piagran Pro* kommt der Eigenschaft von Nitrat schon sehr nahe. Die Kombination aus Stickstoff und Schwefel ist auf Standorten mit wenig organischer Nachlieferung und besonderem Qualitätsanspruch an den Weizen zu bevorzugen. Nur wenn ausreichend Schwefel verfügbar ist, wird der Stickstoff auch in der Weizenpflanze umgesetzt.

Hohe Effizienz kann durch eine Blattdüngung erreicht werden. Maximal 10 kg N/ha sind über das Weizenblatt aufnehmbar. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit mit verdünntem AHL oder Pisan 25/6 zu arbeiten. Es besteht allerdings ein Verträglichkeitsrisiko. Die Anforderungen an die Applikationstechnik sind hoch. Sehr verträglich ist langkettiger Harnstoff aus dem PHYTAVIS N-Power. Eine gemeinsame Ausbringung mit Pflanzenschutzmitteln ist bei PHYTAVIS N-Power ohne Probleme möglich.

**SmartFarming** Nutzen Sie zur Effizienzsteigerung und Bilanzoptimierung die technischen Möglichkeiten des teilflächenspezifischen Wirtschaftens. Aktuelle Biomassekarten geben Aufschluss über die Bestandessituation und geben gepaart mit Ertragspotentialkarten die Möglichkeit die Verteilung in der Fläche noch besser zu gestalten. Mehr Informationen erhalten Sie bei den Kollegen der AGRAVIS Digital GmbH ([www.netfarming.de](http://www.netfarming.de)). Die Umsetzung ist kurzfristig möglich!

**Dokumentation** Bedenken Sie, dass seit Inkrafttreten der aktuellen Düngeverordnung Stickstoffdüngemaßnahmen innerhalb von 2 Tagen dokumentiert sein müssen.



Ein Video haben wir zu diesem Thema auch produziert.

